

Anlage

**Stadtbücherei Rüsselsheim
Jahresbericht 2005**

Stadtbücherei Rüsselsheim Am Treff in Zahlen

2005

Bestand	123.345
davon	
Sach- und Fachliteratur	57.741
Romane	21.359
Kinder- und Jugendliteratur	28.395
AV-Medien	12.120
Zeitschriften	3.730
Zugang	10.471
Abgang	10.340
Erneuerungsquote (Zugang/Bestand)	8,5
Medieneinheit pro Einwohner	2,07
Medienausgaben pro Einwohner	1,87 €
Entleihungen	477.587
je Einwohner/-in	8,02
je aktivierten Bibliotheksausweis	54
Benutzer/-innen (aktiv)	8.879
Neuanmeldungen	1.639
Besucher/-innen	158.969
Besucher/-innen pro Öffnungstag Am Treff	648
Besucher/-innen von Veranstaltungen/Führungen	3.295
Weitere Daten	
Wöchentliche Öffnungszeiten	35
Jahresöffnungszeiten	1.709
Veranstaltungen	85
Führungen	57
Ausstellungen (Foyer)	13
Besuche Website	13.158
Gesamtkosten im UA 3520:	1.658.426 €
Anteile einzelner Bereiche:	
Personalausgaben (einschl. Königstädten und Bauschheim)	841.811 €
Abschreibungen/Verzinsung/ interne Leistungsverrechnung	525.328 €
Zuschüsse an	
Trägervereine Stadtteile	30.405 €
Miete Königstädten	16.955 €
Ausgaben für	
Bücher u.a. Medien (einschl. Einband) Treff	111.643 €

„Die Öffentliche Bibliothek, der lokale Zugang zum Wissen, liefert eine Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen, unabhängige Entscheidungsfindung und kulturelle Entwicklung des einzelnen und der gesellschaftlichen Gruppen“

(Öffentliche Bibliothek, Manifest der UNESCO, 1994)

Die Stadtbücherei Rüsselsheim Am Treff - ein lokaler Bildungsort mit regionaler Ausstrahlung

Dass Rüsselsheim fleißige Leserinnen und Leser hat, zeigt seit Jahren die Vergleichszahl Entleihungen / Einwohner/-innen. Mit 8,02 Entleihungen pro Einwohner/-in liegt Rüsselsheim damit im oberen Drittel vergleichbarer Städte. Das Ausleihergebnis 2005 von rund 478 000 Medien, heruntergebrochen sind dies rund 1950 Medien pro Ausleihtag, drückt ebenfalls aus, dass die Bürger und Bürgerinnen das Angebot Wert schätzen. Gleichzeitig gibt es eine Ahnung vom Arbeitsvolumen der Bibliothek, denn jedes Medium muss verbucht, zurückgenommen und wieder eingestellt werden. Ausgeliehen wurden die Medien von rund 159 000 Personen, die freundlich angesprochen, gut informiert und fachlich beraten werden wollten. Deren Nachfrage nach aktuellen Büchern und Medien aus allen Wissensgebieten ist groß. 10 000 neue Bücher und Medien konnten 2005 eingestellt werden, davon wurden ca. 900 durch Projektmittel des Landes Hessen finanziert. Auch hinter dieser Zahl verbirgt sich ein großes Aufgabenspektrum des Bibliotheksteams, denn die Bücher und Medien müssen ausgewählt, gekauft, inhaltlich erschlossen, katalogisiert und ausleihfertig bearbeitet werden.

An wen richtet sich nun dieses Angebot? Welche Bedürfnisse befriedigt es? Und warum ist es ein wichtiger Teil der städtischen Infrastruktur, der dazu beiträgt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger hier gut aufgehoben fühlen?

Die Stadtbücherei Rüsselsheim – Ort für Familien

Die Stärkung der Familie ist ein zentrales gesellschaftliches Ziel. Hier spielt die Stadtbücherei Rüsselsheim eine besonders wichtige Rolle. Nicht nur als ein Ort, an dem Eltern und Kinder ihre Freizeit in angenehmer Atmosphäre verbringen können, wovon sehr viele Familien, auch Familien mit Migrationshintergrund, regen Gebrauch machen. Die Stadtbücherei hat ihre Bestände gerade auch auf die Unterstützung von Familien ausgerichtet. Sie bietet Unterhaltungsstoff für die Freizeit, wie auch sachliche Ratgeber für alle Lebenslagen an, für Themen der Erziehung, für sportliche Aktivitäten, musikalische und künstlerische Betätigungen, zur Gestaltung von Festen, für Haus, Garten und Küche, für Verbraucherfragen, Mietrecht usw..

Die Stadtbücherei Rüsselsheim - Ort für Lernende und Lehrende

Bibliotheken sind ein wesentlicher Teil der Bildungslandschaft. Auch sie müssen sich neuen gesellschaftlichen Anforderungen stellen. Dazu braucht es methodische, didaktische und pädagogische Kompetenzen sowie Kooperationsmodelle mit anderen Bildungseinrichtungen. Diesen Anforderungen hat sich die Stadtbücherei Rüsselsheim gestellt.

Viele Schülerinnen und Schüler, vor allem aus den benachbarten Schulen, kommen zum selbständigen Arbeiten und Lesen nach Schulschluss in die Bibliothek. In den verschiedenen Lese- und Arbeitsräumen bereiten sie sich allein oder in Gruppen auf

ihre Abschlussprüfungen in Haupt- und Realschule oder Gymnasium vor und profitieren vom breiten Angebot an Sachbüchern, Lern- und Trainingsprogrammen. Da Rüsselsheim Schulstandort für den nördlichen Kreis Groß-Gerau ist, sind viele Schülerinnen und Schüler auch aus den Nachbargemeinden Benutzer/-innen der Rüsselsheimer Bibliothek. Aber auch die Lehrenden aus Rüsselsheimer Bildungseinrichtungen und aus der Region greifen auf den Fundus an pädagogischer und an Sachliteratur zurück. Ca. 35 000 Medien werden auf diese Weise jährlich entliehen, Medienkoffer, Klassensätze, Bücherkisten spielen dabei eine große Rolle. Die langjährige Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Staatlichen Schulamt führt zu einer immer besseren Abstimmung des Angebots an Medien und Serviceleistungen. Lebenslanges Lernen gewinnt an Bedeutung. Bewerbungsratgeber, Fachliteratur für die berufliche Aus- und Fortbildung, für die Anfangssemester der Hochschulen, zur Verbesserung der Kompetenzen in den Bereichen Sprachen, Wirtschaft, Recht oder IT, all diese Wissensgebiete werden durch die Stadtbücherei abgedeckt.

Stadtbücherei Rüsselsheim - Ort für Interessierte und Literaturfreunde

Ein Angebote für kulturell und politisch Interessierte ist nach wie vor wichtig. Denn Bildung ist nicht nur zweckbestimmt. Wer sich für Literatur, Musik, Kunst, Geschichte, Philosophie und für politische Themen usw. interessiert, findet auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen ein ansprechendes Angebot. Manch eine/-r wird angeregt durch einen Besuch in den Opelvillen, durch ein Theaterstück, durch eine Einführung in „Klassik für Kids“ oder durch einen Kurs an der VHS oder der Musikschule und holt sich dann vertiefenden Lesestoff in der Bibliothek. So greift eins ins andere.

Neuer Service für Benutzer/-innen - Zukunftsweisende Angebote

Internet-Dienste

Nachdem im November 2004 das IT-Bibliotheksverwaltungssystem in eine neue Version übergeführt wurde, die umfangreiche Datenbankumstellungen und die Installation neuer Systemsoftware zum Inhalt hatte, konnte Anfang 2005 in einem zweiten Schritt ein Internetzugang mit Selbstbedienungsfunktionen für Leserinnen und Leser eingerichtet werden.

Alle Interessierten können seitdem im EDV-Katalog der Stadtbücherei Rüsselsheim recherchieren und sich einen Überblick über die Bestände machen. Wer einen gültigen Bibliotheksausweis besitzt, kann außerdem die Leihfristen für die selbst entliehenen Medien verlängern, Vormerkungen für entlehene Medien vornehmen und das eigene Leserkonto überprüfen, z.B.: Was habe ich entliehen? Wann ist der Abgabetermin?

Die Stadtbücherei hat damit ihr Internet-Angebot, insbesondere mit den interaktiven Diensten, stark verbessert und sich dem nationalen Standard angeglichen.

13.158 Besuche der Homepage der Stadtbücherei sind im Jahr 2005 getätigt worden, ein Zeichen für die Akzeptanz der virtuellen Dienste.

Gern genutzt werden auch Buchempfehlungslisten u.ä., die auf der Homepage hinterlegt sind und als pdf-Datei heruntergeladen werden können.

Hörbücher - ein Medium, das zum Lesen verführt.

Das Hörbuch schreibt seit Ende der 90er-Jahre Erfolgsgeschichte. Und der Trend hält an. Wie eine aktuelle Umfrage* des Börsenvereins zeigt, kennen fast die Hälfte der Befragten Hörbücher noch nicht, haben aber Lust, dieses Medium einmal auszuprobieren. Interessant ist auch, dass Hörbücher, im Gegensatz zu Büchern, von Frauen und Männern gleichermaßen gehört werden. Dass das Hören von Büchern zum Lesen verführt, beweist die Studie ebenfalls. 18 Prozent der Befragten gaben an, mehr zu lesen, seit sie hören, bei den 10-16 Jährigen sind es sogar 23,6 Prozent, knapp 30 Prozent der Befragten haben sogar über das Hörbuch zum Buch gefunden. Dies alles sind gute Gründe, warum Hörbücher zum Repertoire öffentlicher Bibliotheken gehören.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadtbücherei Rüsselsheim wurden 2005 über 180 Hörbücher für Erwachsene, Klassiker, Romane, Krimis, Thriller, fremdsprachige Literatur sowie 75 Hörbücher für Kinder und Jugendlichen eingestellt.

Und für die Zukunft? Hörbücher im Unterricht einzusetzen, wäre sicher lohnenswert. Hier gilt es pädagogische Konzepte gemeinsam mit Lehrkräften zu entwickeln. Sog. Hörclubs gibt es bereits an Grundschulen, aber gerade auch für die höheren Klassen wären Hörbücher ein exzellentes Medium, Schülerinnen und Schüler für das Lesen interessanter Literatur zu gewinnen. Zudem zählt das Zuhören heute als Schlüsselqualifikation.

* s. : Börsenblatt Nr. 26. 30.06.2005. S. 16 f.

Trainingsbücher, Lernprogramme und Sachbücher - Projektförderung des Landes Hessen

Schülerinnen und Schüler müssen sich heute außerhalb der Schule weiterbilden, um Hausaufgaben zu bewältigen, Tests, Arbeiten und Prüfungen zu bestehen. Um ihnen dies zu ermöglichen, bietet die Stadtbücherei für alle Unterrichtsfächer Trainingsbücher, Lernprogramme und Sachbücher an, sei es in Buch- oder in CD-ROM-Form. Die Nachfrage ist groß.

Deshalb wurden für 2005 beim Land Hessen Fördermittel für diesen Bereich beantragt und auch genehmigt. So konnten für 10 500,- € neue oder bewährte Titel gekauft werden. Der Schwerpunkt wurde dabei auf den Übergang von der Grundschule auf weiterführende Schulen, also die Schuljahre 4 - 6, gelegt.

Bücher auf Rädern – ein mobiles Bibliotheksangebot

Seit einigen Jahren schon gibt es bei der Stadtbücherei einen „Bücherbringdienst“ für Ältere und Gehbehinderte. Bücher, CDs oder andere Medien werden nach Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer von einer Bibliothekarin ausgesucht, vorbestellt und für die Ausleihe bereitgestellt. Die kostenlose Auslieferung der Bücher durch Zivildienst-leistende des Vereins „Kontakt“ lief Mitte des Jahres 2005 aus.

Damit dieser „Bringdienst“ weiterhin gebührenfrei erfolgen kann, hat die Stadtbücherei im Herbst 2005 durch Aushang um ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geworben, deren Aufgabe es ist, diese Medien zu den Leserinnen und Lesern zu bringen und auch dort wieder abzuholen. Dieser Aufruf hatte Erfolg. Die in der Regel monatliche Auslieferung kann weiter durchgeführt werden.

Kooperation macht stärker - Neue Formen der Zusammenarbeit

Die Stadtbücherei arbeitet mit zahlreichen Institutionen und Vereinen erfolgreich zusammen (s.a. „Ausstellungen und Veranstaltungen“).

Im Jahr 2005 kamen einige neue Kooperationspartner/-innen hinzu:

Kooperation Am Treff

Die Ämter und Institutionen Am Treff trafen sich im Jahr 2005 um ihre Angebote abzustimmen. Mit dabei war auch die Stadtbücherei. Ein Führer zur Orientierung der Besucher wurde erarbeitet, ein gemeinsamer „Tag der offenen Tür“ organisiert sowie eine Lesung mit der Krimi-Autorin Hedi Hummel zum Kultursommer organisiert .

Musikschule – Bereich „Frühförderung“

„Musik-Wichtel“ (9 – bis 18 Monate) und „Musik-Zwerge“ (19 – 36 Monate), so heißen die beiden Eltern-Kind-Kurse der Musikschule, die die Kinder- und Jugendbücherei mit Büchern und CDs speziell unterstützte. Das sah so aus: Titel mit Liedern, Finger- und Bewegungsspielen für die Altersgruppen wurden ausgewählt, weitere - von der Musiklehrerin empfohlene - hinzugekauft und alle Titel in einem Literaturverzeichnis erfasst. Zu Kursbeginn erhielten die Eltern diese Empfehlungsliste. Die Bücher und CDs selbst präsentierte die Bibliothek zum Entleihen in einer besonderen „Musik-Truhe“.

Vorteil: Das Klientel der Musikschule wurde bei dieser Kooperation auf das Angebot der Stadtbücherei aufmerksam gemacht, zumal beide Institutionen nun auch räumlich eng Am Treff zusammenliegen. Die Eltern werden angeregt, das im Kurs Gelernte zu Hause mit ihren Kindern zu vertiefen oder zu erweitern. Die Stadtbücherei gewann teilweise neue Leserinnen und Leser. Das Angebot wurde gerne angenommen, eine Neuauflage der Verzeichnisses wurde nötig.

Haus der Senioren

Die Stadtbücherei Rüsselsheim sieht als Aspekt ihrer Arbeit die Versorgung älterer Menschen mit Büchern und anderen Medien. Nachdem die Stadtbücherei im Dezember 2004 bei der Eröffnung des Hauses der Senioren einen Informationsstand gestaltete, kam bei Gesprächen mit der Leiterin des Hauses die Idee eines Leseraumes im Haus der Senioren auf. Im Herbst 2005 wurde aus Buchgeschenken von Leserinnen und Lesern eine Auswahl von 50 neuwertigen, attraktiven Romanen getroffen. Diese Bücher wurden von Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei mit Folie versehen und für den Leseraum im Haus der Senioren zur Verfügung gestellt. Wenn dieser Service Anklang findet, kann das Angebot noch ausgeweitet werden.

Stiftung Opelvillen

Seit 2005 werden Ausstellungen in den Opelvillen von der Stadtbücherei unterstützt. So stellte die Stadtbücherei während der Ausstellung „Exil und Moderne“ für die gesamte Zeit rund 50 Bücher über ausgewählte Künstlerinnen und Künstler im Studienraum der Opelvillen zur Verfügung. Ein Literaturverzeichnis wurde erstellt und in den Opelvillen sowie in der Stadtbücherei ausgelegt. In der Stadtbücherei wurde mit einer kleinen Buchpräsentation auf die Ausstellung in den Opelvillen hingewiesen.

Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und wird auch für künftige Ausstellungen fortgeführt.

Deutsch-Vorlaufkurse – Schulung von Eltern mit Migrationshintergrund

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein zentrales Thema pädagogischer Arbeit, zunehmend auch bezogen auf Eltern mit Migrationshintergrund.

Besonders im Bereich der Sprach- und Leseförderung ist die Einbeziehung der Eltern von wesentlicher Bedeutung, denn "Lesen ist Familiensache", wie eine Studie des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels bereits vor Jahren erkannte.

Die Angebote der Stadtbücherei beziehen sich deshalb nicht nur auf die Institutionen Schule und Kindergarten, sondern auch auf die Familie selbst.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und dem Main-Taunus-Kreis und den Lehrerinnen der Deutsch-Vorlaufkurse ermöglicht es seit 2003, ein interessantes Sprachförderprogramm mit Eltern aus bildungsfernen Schichten durchzuführen. Auf anschauliche Weise werden die Eltern angeregt, mit ihren Kindern zu sprechen, vorzulesen, Bilder- und Kinderbücher in den Erziehungsalltag einzubeziehen und Bücher in der Bibliothek auszuleihen.

So gab es im April 2005 einen zentralen Elternabend in der Stadtbücherei für die Eltern der Deutsch-Vorlaufkurse mit sehr guter Resonanz, an den sich dann 4 Eltern-Kind-Nachmittage mit den Kursen aus vier Rüsselsheimer Grundschulen anschlossen. Teilnehmende waren vorwiegend türkische und marokkanische Familien.

Dieser neue, zukunftsorientierte Ansatz des Projekts wurde auch von der bibliothekarischen Berufsoffentlichkeit gewürdigt und von der Bertelsmann Stiftung als best-practice-Beispiel in einen bundesweiten Online-Fortbildungskurs "Fokus Kind: Bibliotheksarbeit für Kinder bis 8" aufgenommen.

Als Fortführung dieser Arbeit veranstaltete die Stadtbücherei außerdem im Juni 2005 ein sehr gut besuchtes Abendseminar zum Thema „Bilderbücher und Sprache“, fachkundig referiert von der Logopädin Claudia Hinterthür.

Die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek engagierte sich aufgrund ihrer Erfahrung im Lokalen Bündnis für Familien, insbesondere in der „AG Elternschule“.

Veranstaltungen: Höhepunkte

„Fit in den Frühling“ mit Rückenschule, Nordic Walking, Step-Aerobic, Spin-Biking

Die Stadtbücherei lud mit der Ausstellung "Fit in den Frühling" ein, Körper und Geist entspannt auf den Frühling einzustimmen. Bücher und CDs vom Autogenen Training bis Walking waren im Februar im Foyer ausgestellt, um auf den neuen Wellness-Bereich in der Erwachsenenbücherei hinzuweisen.

Am Samstag, dem 26.02.2005, konnte sich das Bibliothekspublikum fachlich zu verschiedenen Geräten und Sportarten informieren. Mehrere Trainerinnen der Freizeit-Oase Rüsselsheim führten Step-Aerobic, Spin-Biking und Nordic Walking im Foyer im Bereich der Ausstellung vor und standen für Fragen zur Verfügung. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Geräte unter fachlicher Anleitung benutzen.

Die TUS Rüsselsheim war im Lesesaal im 1. Stock vertreten. Eine Übungsleiterin für Rückenschule erläuterte, wie Ballkissen zur Stärkung der Tiefenmuskulatur beitragen.

Für die Stadtbücherei gab es positive Rückmeldungen zu dem abwechslungsreichen Programm. Ratgeber zu Fitness und Gesundheit sind viel gefragt und werden durch den Wellness-Bereich gut präsentiert.

„Jahrmarkt der Bücher“ mit der Max-Planck-Schule - Buchvorstellungen einmal anders

Auf Anregung von Lehrerinnen des Max-Planck-Gymnasiums wurden an zwei Vormittagen im März ein „Jahrmarkt der Bücher“ durchgeführt, eine neue und besonders aktivierende Form des Unterrichtsthemas „Buchvorstellung“. Jeweils zwei 6. Klassen stellten als Jahrmarktsbetreiber/-innen ihre Lieblingsbücher in einzelnen „Buden“ für jeweils zwei 5. Klassen vor. 16 Stationen wurden in der Kinder- und Jugendbücherei und im Foyer aufgebaut und dekoriert. Dort lasen die Schülerinnen und Schüler aus den Büchern vor, spielten markante Szenen und machten das jeweilige Buch den Jüngeren schmackhaft. Am Schluß mussten die Jahrmarktsbesucher/-innen ein Quiz bestehen.

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler zogen einen großen Gewinn aus dem Projekt. Sie setzten sich intensiv mit ihrer Lektüre auseinander und identifizierten sich mit der Geschichte. Es zeigte sich: die Bibliothek bietet den idealen Rahmen für diese Art der Leseförderung. Eine Verbesserung der Bindung der Schülerinnen und Schüler an diesen außerschulischen Lernort war offensichtlich.

Sowohl Schule als auch Bibliothek waren sich einig, dass es nun jährlich einen Jahrmarkt der Bücher für die 5. und 6. Klassen geben soll.

Autobiografische Elemente in der Kinder- und Jugendliteratur - eine Ausstellung mit Rahmenprogramm

Gemeinsam mit der Literaturwissenschaftlerin PD Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer, Autorin des Werkes „Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur“, organisierte die Stadtbücherei Rüsselsheim im November 2005 eine Ausstellung mit Rahmenveranstaltungen unter dem Titel:

„Auf der Suche nach der verlorenen Kindheit - Autobiografische Erinnerungen in der Kinder- und Jugendliteratur“

Anlass der Veranstaltungsreihe ist die Erkenntnis, dass zahlreiche Autorinnen und Autoren Kindheitserinnerungen in ihren Romanen und Erzählungen für Kinder und Jugendliche verarbeitet haben. Dieses Faktum wurde in den letzten Jahren untersucht. Das Wissen um den biografischen Hintergrund ist nicht nur spannend, es erleichtert auch der/dem Lesenden den Zugang zur Literatur und erhöht die Lesemotivation. Gerade kindliche und jugendliche Leserinnen und Leser beeindruckt die „Echtheit“ der Literatur, die sie dann auch zum Lesen verlockt. Lehrkräfte und andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren können diese Informationen nutzen und die Bücher im Unterricht besonders interessant präsentieren.

Für die Ausstellung wurden renommierte deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchautorinnen und – Autoren angeschrieben, wie Peter Härtling, Kirsten Boie oder Klaus Kordon. Beiträge von rund 20 Autorinnen und Autoren konnten schließlich präsentiert werden, ergänzt mit Kinderfotos und Original-Gegenständen aus der Kindheit der Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Erweitert wurde die Ausstellung mit biografischen Informationen über klassische Autoren, von Wilhelm Busch bis Erich Kästner.

Damit sich diese Quellen der Betrachterin und dem Betrachter noch besser erschließen, gab bei der Ausstellungseröffnung PD Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer einen historischen Überblick sowie Interpretationshilfen.

Die Ergebnisse der Ausstellung sollen nun in einer Broschüre erfasst und für Unterrichtszwecke aufbereitet werden.

Als weiterer Veranstaltungspunkt stand ein Erzählcafé auf dem Programm. „Meine Geschichte“, so lautet das Thema des Abends, der von der Kinderbuchautorin

Regina Rusch moderiert wurde. So erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer aus erster Hand, und zwar von sieben Autorinnen und Autoren, ob und wie sie Erinnerungen an die eigene Geschichte in ihren Texten verarbeitet haben. Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Förderverein „Lesen und Lesen lassen e.V.“, mit dem die Stadtbücherei die „Rüsselsheimer Lesewochen“ mit 60 – 70 Autorenlesungen an Schulen organisiert. Der Abend wurde mit zahlreichen Gästen festlich begangen, galt es doch das zwanzigste Jubiläum dieses Leseförderungsprojekts zu feiern.

Ausstellungen und Veranstaltungen in der Stadtbücherei

- 10.01. – 01.02.05** **„Moderne Kunst“** Bildbände und Biografien von Künstlerinnen und Künstlern des 20. Jahrhunderts.
- 02.02. – 02.03.05** **„Frühlingserwachen: Fit in den Frühling“**
Der Winterschlaf ist vorbei... Eine Einladung, Körper und Geist entspannt auf den Frühling einzustimmen.
Bücher und CDs vom Autogenen Training bis Walking.
- 03.03. – 05.04.05** **„Klassikerinnen“** Bedeutende Frauen des 19. und 20. Jahrhunderts. Romane und Sachbücher.
- 07.04. –11.05.05** **„Als der Krieg zu Ende ging“**
Romane, Sachbücher, Biografien und Jugendbücher zum Zweiten Weltkrieg, Kriegsende und zur Nachkriegszeit.
- 12.05. – 31.05.05** **„Eine Idee lebt“**
100 Jahre Naturfreunde Deutschland,
80 Jahre Naturfreunde Rüsselsheim.
Bilder und Dokumentationen.
- 08.06.2005** **„Bobo Siebenschläfer“ und andere –
Bilderbücher und Sprache**
Informationsabend mit der Logopädin **Claudia Hinterthür**.
Wie verläuft die Sprachentwicklung des Kindes? Warum fördern gerade Vorlesegeschichten den Spracherwerb?
- 09.06. – 28.06.05** **„Geld, Geld, Geld“**
Eine Ausstellung der Verbraucherberatung zu finanziellen Risiken bei Geldanlagen, Nebenverdiensten und der Kommunikation vom Handy bis zum Internet.

- 30.06. –12.07.05** **„Kinderleicht“**
 Besser essen, mehr bewegen. Bücher und Anregungen für Eltern, Kinder und Erzieherinnen und Erzieher. Die Ausstellung zur Aufklärungskampagne der Stiftung Lesen und des Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.
 Mit Rätsel „Lieblingsessen literarischer Figuren“.
- 14.07. – 02.08.05** **„Sommerträume“**
 Romane und Erzählungen für Urlaub und Freizeit.
- 10.09. 2005** **„Großer Bücherflohmarkt“**
 Ausgesonderte Medien aus allen Bereichen zum Kilopreis von drei Euro.
- 29.09. – 31.10.05** **UNICEF-Ausstellung „Aids“**
 Schwerpunkte der Ausstellung sind AIDS-Waisen; HIV-Übertragung von der Mutter auf das Kind; AIDS in Osteuropa; die Arbeit von UNICEF gegen AIDS.
- 03.11. – 29.11.05** **„Auf der Suche nach der verlorenen Kindheit“**
 Autobiografische Elemente in der zeitgenössischen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur. Bücher und Informationstafeln mit Erinnerungen der Autorinnen und Autoren.
- 02.11.2005** **Ausstellungseröffnung: “Auf der Suche nach der verlorenen Kindheit“**
 Warum schreiben Autorinnen und Autoren über ihre Kindheit? In welcher Form werden ihre Kindheits-erinnerungen verarbeitet?
 Informationsabend mit **Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer**, Autorin des Lexikons „Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur“.
- 23.11.2005** **Erzählcafé „Meine Geschichte“**
 Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -Autoren berichten, wie ihre eigene Geschichte sich in ihren Texten widerspiegelt. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Lesen und Lesen lassen e.V.“

25.11.2005

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Buchausstellung in der Bibliothek, Büchertisch zur Veranstaltung „Frauen und Globalisierung“ mit Maria Mies im Frauenzentrum, Büchertisch beim Marktstand. In Kooperation mit der VHS, dem Frauenzentrum, der Polizei u.a.

01.12. - 10.12.05

„Diagnose positiv“

Buchausstellung für Jugendliche rund um Sexualität, Verhütung, Aids in Zusammenarbeit von Jugendpflege, Pro Familia Rüsselsheim und Stadtbücherei.

12.12.05 - 11.01.06

„Geschichte der Synagoge in Riedstadt“

„Die ehemalige Synagoge in Riedstadt-Erfelden und ihr Förderverein“. Geschichte, Rekonstruktion, Gegenwart. Ausstellung vom Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Rüsselsheim.

19.12.2005

„Geschichte der Synagoge in Riedstadt“

Vortrag von Pfarrer Walter Ullrich, Vorsitzender des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau.